

- 1) Die eidg. Orte und somit auch Stadt und Amt Zug hatten von 1688 bis 1691 zum Schutze der bedrohten eidg. Grenzen in Augst Truppen stationiert, s. etwa Zurlaubiana AH 117/78.95 Anm. 115 sowie AH 114/87 Pt. 10.

Wohl aus dem Besitze des Statthalters von Stadt und Amt Zug, **Beat Kaspar Zurlauben** - AH 136, 222

128

1635 September [8.]¹

A

ERKLÄRUNG DER HAUPTLEUTE BEAT JAKOB KNOPFLI UND HANS SPECK
[BEIDE VON ZUG, GEGENÜBER GARDEHPTM. BEAT II. ZURLAUBEN]

"...² ob knopfflj, hauptleüth uber ...ller Cristenlichen künighlichen [**Ludwig XIII.**] ... hiemit, dass wier von den Erenvesten ... Hanss [von] Surj [=Sury] Burger zu Solenthurn ... thussendt krütz dicken, dafür ... [v]ierzächen tagen Frist Ohngefarlichen ... dodeln hargegen zeliffen und ... damit solche alss dan disere ... bezalt sein und ussergeben wärden. ... tag Septembris a.^o 1635. ... costen und Schaden

*Beat Jacob knopfflj und Hanss Speckh
Bekenendt alss Obstadt"*

"ähnen hab
... bürget:"

1) s. Zurlaubiana AH 57/63

2) Der linke Teil des vorliegenden Dokumentes, was ca. die Hälfte des Textes ausmachen dürfte, ist weggerissen, s. indessen auch AH 57/63. Auch die Glossen von Beat II. Zurlauben sind nur fragmentarisch erhalten.

Von der Hand Beat Jakob Knopflis - AH 136, 222^r (aufgeklebt)

129

[16]97 September 28., Arbon

A

SCHREIBEN¹ VOM [BISCHÖFLICH-KONSTANZISCHEN OBERVOGT], MARQUARD JOSEF VON BERNHAUSEN, AN DEN LANDVOGT IM THURGAU, BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN VON GESTELLENBURG, [GROSS]RAT DER STADT ZUG UND EIDG. OBERSTFELDWACHTMEISTER, FRAUENFELD

"U[1]rich **Mehl** am Lehn als Ursula Hasslerin [=Hasler, beide von Arbon?] verordneter vogt; nachdeme selbiger wegen erst besagter seiner

vogt frauwen eines stickhllis bodens halber mit Urba[n] Andress [=An-
dres, gleichfalls von Arbon?] in einige contradiction gerathen, dis-
 ser erstere dafür halten wollen, samb der vorhin beliebig geweste
 contract von seiner vogts frauwen umb der ursachen von selbiger wä-
 here aufgehelt worden, also sie primo durch disen schickh praegraviert
 zue sein vermeinete, so dan 2^{do} auch der waisen Obervogt seinen con-
 sens hierzue nicht ertheilt hette, welches urba[n] Andress, und dz
 solcher schickh von Ursula hasslerin niemahls wahre abgeschlagen
 worden, gäntzlich negierete, ist durch unbeliebige scheltung von
 seinem gegentheil an Ehren gelombdet worden, umb deren gebürende re-
 paration er auch an seinem hohen orth sich insinuieren thuet. Nun
 kan ich für mein wenige person allein diss attestieren, dz von mihr
 solcher contract noch für guet gehaissen, noch aufgehelt worden,
 solte auch urba[n] Andress sich besser bedacht haben als gegen
 u[l]rich Mehl, welcher dess gerichtts, auch in diser streitsach kein
 utile nicht hatte, dan allein seiner vogt frauwen gebürendes inte-
 ress zue observieren, gleich in so unbeliebig= und Ehrenrierische
 reden auszuebrechen, wie dan auf sein bey alhiesigem amt vorhin be-
 schehnes erclagen er so wohl, als sein gegentheil auf ein compromiss
 verwissen worden. verhoffe demnach es werde Mein hochgeehrter herr
 Landtvogt nach erfindung der sachen den unschuldigen seine causam
 zue fovieren, mit hin den schuldigen in die expensas zue condemnien-
 ren, nach seiner angebohrnen aequanimität gegen geruehen, die strait
 sach aber an sein gehörigen orth hinwiderumb zue verweissen sich be-
 lieben lassen: recommendiere mich zue bestendigen favor, und verhar-
 re ...".

1) Das Adressenschildchen ist auf Blatt 224^V aufgeklebt.

Original - AH 136, 223-224 - Blatt 224^V leer

130

1716 Juni 10., [Abtei] Fischingen

A

SCHREIBEN¹ VON [ABT] FRANZ [I. TROGER] AN [ALT] AMMANN [UND
 DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN
 VON GESTELBURG, ZUG

"Sende die Copias so man Verlangt wegen dem S. Margarethen
 Marckh[t]² [- Sankt Margarethen war eine Herrschaft der Abtei Fi-
 schingen -], Und bitte die HH. Ehrengsanten [auf die gemeineidg.
 Tagsatzung vom 5. bis 18. Juli 1716 in Frauenfeld: Klemens Damian
 Weber und Christoph II. Andermatt]³ zue befelchen [d.h. zu instruie-